

# DIE ABBRUCHBAUSTELLE ALS ROHSTOFFQUELLE?



RA Andreas Pocha





**RAL**

GÜTEZEICHEN



# Fachtagung Abbruch 2014



# Die Abbruchbaustelle als Rohstoffquelle?

„Beim Abbruch oder Rückbau am Ende eines Lebenszyklus von Gebäuden und Infrastrukturen fallen große Abfallmassen an, ein Großteil des Bauschutts enthält Sekundärrohstoffe. Somit stellt der Bauwerksbestand auch ein bedeutendes anthropogenes Lager und die Quelle dieser Sekundärrohstoffe dar.“

*(Quelle: (Seite 7) Kurzanalyse Nr. 8: Potenziale eines hochwertigen Recyclings im Baubereich, VDI Technologiezentrum GmbH, Juni 2014)*

„In einem an vielen Rohstoffen armen Land wie Deutschland sind Gebäude und Infrastruktur große potentielle Lager für Sekundärrohstoffe. Da zudem der verstärkte Abriss von Gebäuden zukünftig zu erwarten ist, wird also längerfristig der Abbruch von Gebäuden bundesweit zur Rohstoffquelle“.

*(Quelle: „Schwerpunkte 2013“ Umweltbundesamt)*

„Der selektive Abbruch ist die – aufgrund der über die Jahre geänderten gesetzlichen Bestimmungen und weiterentwickelten Geräte- und Anbauwerkzeugtechnik – Steigerung und strukturierte Vorgehensweise des konventionellen Abbruches. Es ist heute das häufigste Verfahren für den Komplettabbruch eines Bauwerkes. Dabei werden die verschiedenen Baumaterialien vor, während oder nach dem Abbruchvorgang separiert bzw. selektiert erfasst. Dieses kann im Einzelnen von Hand oder mittels Gerät mit Abbruch- und Sortiergreifer erfolgen. Die Wahl des Zeitpunktes (vor, während oder nach dem Abbruchvorgang) der selektiven Erfassung des einzelnen Materials richtet sich ausschließlich nach wirtschaftlichen und entsorgungstechnischen Gründen.“

*(Quelle: 3. Auflage des Fachbuches Abbrucharbeiten – Entwurf)*





„Die erhöhte Popularität von Gips im Bau steigert in der Folge seinen Anteil im Bauschutt. Derzeit wird von bis zu 10% Gipsanteil in den Baumassen ausgegangen, doch die Deponierung von Gips wird zunehmend erschwert.“

*(Quelle: VDI Kurzanalyse Nr.8, 2014)*

# Erprobte Verwertungs- und Recyclingwege existieren für:

- Mineralische Abfälle,  
wie z.B. Beton, Mauerwerk, Ziegel
- Altholz



Altholz Kategorie I



Altholz Kategorie II



Altholz Kategorie III



Altholz Kategorie IV

# Erprobte Verwertungs- und Recyclingwege existieren für:

- Mineralische Abfälle,  
wie z.B. Beton, Mauerwerk, Ziegel
- Altholz
- Kunststoffe



## Erprobte Verwertungs- und Recyclingwege existieren für:

- Mineralische Abfälle,  
wie z.B. Beton, Mauerwerk, Ziegel
- Altholz
- Kunststoffe
- Metalle

# Projektbezogene eigene Verwertungswege oder Verwendung wiederverwendbarer Bauteile durch den Abbruchunternehmer



# Gipsrecycling

- Gipshaltiger Fließestrich, schwimmend verlegt
- Gipsplatten oder Trockenestriche
- Gipshaltiger Verbundestrich
- Gipsputze von Decken und Wänden



# Ausblick in die Zukunft

- Einbindung von Abbruchunternehmern
- Einbindung weiterer Akteure
  - Hersteller von Baustoffen
  - Bauherrn/Planer/Architekten
  - Verbände
  - Politik
  - Forschung

Rechtsanwalt  
Andreas Pocha  
Geschäftsführer



Deutscher Abbruchverband e.V.  
Oberländer Ufer 180 – 182  
T +49 221 367983-10  
F +49 221 367983-22  
M +49 172 2577750  
[pocha@deutscher-abbruchverband.de](mailto:pocha@deutscher-abbruchverband.de)



Haben Sie noch Fragen?